
Hauptgebiete Überblick und Wegleitung

1.)

Allgemeine Bedeutung der "Hauptgebiete"

2.)

Die Hauptgebiete

3.)

Erläuterungen zu den einzelnen Hauptgebieten

4.)

Beziehungen der einzelnen Ressortleiter zu den jeweiligen Hauptgebieten

I. Allgemeine Bedeutung der "Hauptgebiete"

Die Hauptgebiete sollen ein Bindeglied zwischen den Unternehmerzielen einerseits und den Hauptaufgaben und Einzelzielen der jeweiligen Führungskräfte andererseits schaffen.

Sie umreißen die Planungsfelder, die für eine weitere zufriedenstellende Entwicklung des Unternehmens, d.h. für die Erreichung der Unternehmensziele, von wesentlicher Bedeutung sind. Hierbei geht es um die Erhaltung bzw. bessere Nutzbarmachung vorhandener Stärken, die Beseitigung von Schwachstellen, die Ausschöpfung erkennbarer Möglichkeiten und die rechtzeitige Einstellung auf vorhersehbare Bedrohungen.

Ein weiteres Kennzeichen der Hauptgebiete neben ihrer wesentlichen Bedeutung für das Unternehmen ist, dass von ihnen jeweils mehrere Stellen im Unternehmen berührt werden bzw. mehrere Stellen im Unternehmen Beiträge zu ihrer Bestgestaltung leisten müssen.

II. Die Hauptgebiete

- 1. Marktstellung**
- 2. Marktgerechte Produkte**
- 3. Gewinnünstige Kapazitätsauslastung**
- 4. Kapital- und kostengünstiger Materialfluss**
- 5. Kapital- und kostengünstige Vermögensnutzung**
- 6. Sicherung der Liquidität**
- 7. Systematische Planung und Kontrolle**
- 8. Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter**
- 9. Sach- und leistungsgerechte Organisation**
- 10. Arbeitgeber- / Arbeitnehmerbeziehungen**

III. Erläuterungen zu den einzelnen Hauptgebieten

1. Marktstellung

Hierzu gehören:

Intensive Durchdringung gegenwärtiger und Erschliessung neuer Absatzmärkte durch:

- **Gestaltung und Auslastung des Vertriebsapparates**
- **Gestaltung der Vertriebswege**
- **Marktforschung**
- **Service / technischen Kundendienst**
- **Produktbereitstellung**
- **Produktkalkulationen / Wirtschaftlichkeitsberechnungen**

Ausschöpfung gegenwärtiger und Erschliessung neuer Beschaffungsmärkte für:

- **Einsatzstoffe, Energien, Dienstleistungen**
- **Investitionsgüter**
- **Personal**
- **Finanzmittel**

durch

- **systematische Beschaffungsmarktforschung**
- **Bedarfsanalysen**
- **Wirtschaftlichkeitsberechnungen**

- **Gestaltung und Pflege des Firmenbildes auf den Absatz- und Beschaffungsmärkten**

2. Marktgerechte Produkte

Hierzu gehören:

- **Schaffung / Weiterentwicklung marktgerechter Qualitäten für gegenwärtige Produkte**
- **Marktgerechte Entwicklung neuer Produkte**
- **Analyse des Kundenbedarfs**
- **Analyse des Wettbewerbsangebotes**
- **Schaffung / Weiterentwicklung produktgerechter Fertigungserfahren**
- **Einhaltung der vereinbarten Qualitätsnormen**
- **Bereitstellung der notwendigen**
 - > **Einsatzstoffe, Energien, Dienstleistungen**
 - > **Investitionsgüter**
 - > **Mitarbeiter**
- **Durchführung von Wertanalysen**

3. Gewinngünstige Kapazitätsauslastung

Hierzu gehören:

- **Vertriebsanstrengungen unter Beachtung der Preiskomponente**
- **Absatz- und Produktionsplanung**
- **Koordination der Auftragsabwicklung**
- **Arbeitsvorbereitung**
- **Kapazitätsermittlung**
- **Beseitigung von Engpässen**
- **Wirtschaftliche Anpassung der Kapazität an den Bedarf**

4. Kapital- und kostengünstiger Materialfluss

Hierzu gehören:

- **Wirtschaftliche Gestaltung des Fertigungsablaufs**
- **Wirtschaftliche Gestaltung der Transportwege**
- **Koordinierung der Auslieferungs-, Produktions- & Beschaffungstermine**
- **Wirtschaftliche Koordinierung der internen Lieferungen zwischen Produktion und Labor sowie zwischen den Vertriebsgesellschaften bzw. Verkaufsniederlassungen**
- **Optimierungsrechnungen**

5. Kapital- und kostengünstige Vermögensnutzung

Hierzu gehören:

- **Ermittlung und Festlegung der minimalen und maximalen Lagerbestände für Einsatzstoffe, unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Handelswaren**
- **Wirksame Lagerkontrollen**
- **Wirtschaftliche Lagertechniken**
- **Koordinierung der Lagerbestände mit Vertrieb, Produktion und Einkauf**
- **Regelmässige Bewertung der Lagerbestände**
- **Regelmässige Kontrolle und Beeinflussung der Forderungsbestände**
- **Kontrolle und Beeinflussung der nicht unmittelbar der Produktion dienenden Anlagen**

6. Sicherung der Liquidität

Hierzu gehören:

- **Bereitstellung des kurz- und langfristigen Mittelbedarfs**
- **Regelmässige Planung/Kontrolle der Aufwands- & Investitionsausgaben**
- **Regelmässige Kontrolle des termingerechten Zahlungseingangs**
- **Kundenselektion nach Bonität**
- **Ueberprüfung der Zahlungsbedingungen bei:
Kunden und Lieferanten unter Liquiditätsgesichtspunkten**
- **Ueberprüfung der Investitionsprogramme unter Finanzierungsgesichtspunkten (z.B. Leasing anstelle von Eigeninvestitionen)**
- **Ausschöpfung steuerlicher und sonstiger öffentlicher Liquiditätshilfen**
- **Umfinanzierungen**

7. Systematische Planung und Kontrolle

Hierzu gehören:

- **Erziehung der Führungskräfte zu planbewusstem Handeln**
- **Regelmässige Planungs- und Kontrollgespräche über Erlöse, Kosten, Investitionen, Finanzierungen und Termine**
- **Festlegung der Aktivitäten, die regelmässig geplant und kontrolliert werden sollen**
- **Zusammenführen der Teilpläne zu einem geschlossenen System**
- **Richtlinien für einen sinnvollen Planungsablauf**
- **Regelmässige Bereitstellung der Ausgangs- und Kontrollinformationen**
- **Regelmässige Auswertung der Informationen und der Planabweichungen**
- **Abstimmung des Planungssystems mit Hilfe einer vollintegrierten EDV**

8. Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter

Hierzu gehören:

- **Regelmässige Analyse des vorhandenen Leistungspotentials**
- **Erarbeitung und Anwendung von Leistungsstandards**
- **Ausschöpfung der Leistungsreserven**
- **Erarbeitung bedarfsgerechter Schulungs- und Fortbildungsprogramme**
- **Regelmässige Vermittlung sachdienlicher & motivierender Informationen**
- **Leistungsgerechte Ausstattung der Arbeitsplätze**
- **Bereitstellung von Arbeitsmitteln**
- **Leistungsgerechte Entlohnung**
- **Leistungsgerechte Sicherung der Arbeitsplätze**

9. Sach- und leistungsgerechte Organisation

Hierzu gehören:

- **Sach- und leistungsgerechte Aufgabenbegrenzung**
- **Schaffung übereinstimmender Verhältnisse zwischen Aufgabe, Verantwortung und Vollmacht**
- **Kooperative Koordination der einzelnen Stellen**
- **Schaffung / Weiterentwicklung funktionsfähiger Organisationseinheiten**
- **Anpassung der rechtlichen Organisationsformen an die wirtschaftlichen Notwendigkeiten**

10. Arbeitgeber- / Arbeitnehmerbeziehungen

Hierzu gehören:

- **Weiterentwicklung des Gedankenaustausches mit Arbeitnehmern**
- **Regelmässige Ueberprüfung der Anwendbarkeit bzw. Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen**
- **Rechtzeitige Einstellung auf sich ändernde Sozialstrukturen (z.B. geänderte Zielvorstellungen der Arbeitnehmer, Vermögensbildung, Mitbestimmung usw.)**